

## K2 K Grüne Mobilität (TEIL 2: VERKEHR)

Gremium:                      Regionaler Koordinierungskreis  
Beschlussdatum:            10.01.2024  
Tagesordnungspunkt:      PRO Wahlprogramm zur Regionalwahl 2024

### Text

1    Wo wir leben, arbeiten, Freunde und Familie treffen und unsere Freizeit  
2    verbringen, bestimmt unsere Verkehrswege. Ein attraktives, aber auch  
3    nachhaltiges und klimaschonendes Mobilitätskonzept ist daher zur Sicherung  
4    unserer Lebensqualität und für den Erhalt der wirtschaftlichen  
5    Leistungsfähigkeit der Region Stuttgart unerlässlich. Für uns Grüne ist es daher  
6    entscheidend, dass wir zukünftig bei der Raum- und Siedlungsplanung den damit  
7    verbundenen Verkehr, vor allem den dadurch erzeugten Autoverkehr, noch stärker  
8    in den Blick nehmen und zusätzliche Verkehre vermeiden.

9    Verantwortungsvoll Zukunft gestalten, heißt für uns Grüne im Verkehr die Pariser  
10    Klimaziele, vor allem das 1,5-Grad-Ziel, sowie die Klimaziele von Bund und Land  
11    ernst zu nehmen. Dies geht nur, wenn wir in der Region zu einem  
12    klimaverträglichen Modal Split kommen, also der MIV reduziert und der Anteil des  
13    Umweltverbunds aus Bahnen, Bussen, Fahrrädern und Fußwegen steigt. Dazu muss  
14    dann der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) integrativ gedacht werden, also  
15    als komplette Reisekette, die verschiedene Verkehrsträger, aber auch soziale  
16    Ansprüche, berücksichtigt.

17   Nachhaltige Mobilität - Grüne Ziele erfolgreich umgesetzt

18   Um die notwendige nachhaltige, klimaschonende Verkehrswende zu erreichen, müssen  
19   wir unsere Anstrengungen für einen attraktiven und zuverlässigen ÖPNV in der  
20   Region Stuttgart verstärken. Wir Grüne haben uns stets für einen  
21   umweltfreundlichen und klimaschonenden, aber auch sozial inklusiven Verkehr  
22   eingesetzt: Der S-Bahn-Takt wurde ausgedehnt und das Angebot räumlich und  
23   zeitlich erweitert (beispielsweise im Nachtverkehr) und mit dem Expressbus  
24   wurden neue Verbindungen geschaffen. Zugleich haben wir durch die  
25   Tarifzonenreform die Fahrgäste im ÖPNV entlastet. Insbesondere die letzten Jahre  
26   haben aber auch gezeigt, dass wir unsere Anstrengungen für eine lebenswerte  
27   Region noch weiter verstärken müssen.

28   S-Bahn - Attraktiv und zuverlässig bis an den Rand der Region

29   Die Qualität der S-Bahn hat in den letzten Jahren durch die vielen Ausfälle –  
30   angefangen bei Stuttgart 21 über die Ertüchtigung der vernachlässigten  
31   Infrastruktur bis hin zu massiven, beinahe wöchentlichen Betriebsstörungen –  
32   erheblich gelitten. Nur eine zuverlässige und pünktliche S-Bahn, als Rückgrat  
33   des Nahverkehrs der Region, kann die Verkehrswende voranbringen. Deswegen muss  
34   die Einführung des neuen Zugleitsystems ETCS (European Train Control System) auf  
35   der S-Bahn-Stammstrecke vorrangig für einen stabilen 15-Minuten-Takt im gesamten  
36   S-Bahn-Netz genutzt werden. Dazu gehört für uns auch, die S-Bahn-Fahrzeuge  
37   langfristig auf ein autonomes Fahren vorzubereiten.

38   In der nächsten Wahlperiode werden wir eine echte Vollintegration von Göppingen  
39   umsetzen und die letzten räumlichen und zeitlichen Lücken schließen – und zwar  
40   auch zwischen 1 Uhr und 4 Uhr, damit endlich auch alle Fernzüge am frühen Morgen

41 am Stuttgarter Hauptbahnhof von überall in der Region erreicht werden können.  
42 Die S62 wollen wir neu denken und als normale Linie von der Schwabstraße aus  
43 wechselweise nach Böblingen und zukünftig auch Calw führen. Dabei muss auch die  
44 S-Bahn als einer der größten Stromverbraucher der Region ihren Beitrag zum  
45 Klimaschutz leisten und mit (zertifiziertem) Ökostrom betrieben werden.

#### 46 S-Bahn Plus – Neue Verbindungen schaffen

47 Um zukünftig noch mehr Menschen transportieren zu können, wollen wir die  
48 bestehenden Linien ertüchtigen, aber auch neue Verbindungen schaffen – eine S-  
49 Bahn-Plus. Für uns Grüne ist es daher selbstverständlich, in den nächsten Jahren  
50 die auf unsere Initiative gestarteten Ausbaupläne für die tangentielle  
51 Schusterbahn von Esslingen bis Ludwigsburg und darüber hinaus voranzutreiben.  
52 Ebenso muss die Elektrifizierung der Teckbahn umgesetzt werden. Daneben setzen  
53 wir uns auch dafür ein, die bestehenden Schienenstrecken wieder zu befahren und  
54 ehemalige Trassen langfristig neu zu beleben. Kernstück ist dabei die  
55 Panoramabahn im Stuttgarter Norden, die als „zweite S-Bahn-Stammstrecke“ nach  
56 Feuerbach und Bad Cannstatt durchgebunden werden soll und so eine zusätzliche  
57 Tangentiale mit entsprechenden Haltepunkten über den Stuttgarter Westen zu  
58 führen.

59 Ebenso setzen wir uns für den Neubau der Boller-Bahn von Kirchheim nach  
60 Göppingen ein. Ferner ist es unser Ziel, eine Weststrandroute zwischen Ludwigsburg  
61 und Waiblingen zu schaffen.

62 Da eine schienengebundene Umsetzung voraussichtlich einige Zeit in Anspruch  
63 nehmen wird, setzen wir zunächst auf den kurzfristigen Ausbau des auf grüne  
64 Initiative hin geschaffenen Expressbusses als Zwischenlösung. Mit einem  
65 Expressbus sollen auch zusätzliche Gebiete angeschlossen werden, die von der S-  
66 Bahn nicht erreicht werden können. Damit der Busverkehr auch rollen kann, wollen  
67 wir Busspuren und Vorrangschaltungen vorantreiben und die Verkehrssysteme besser  
68 miteinander vernetzen.

#### 69 Verbund Plus – Neue Verknüpfen schaffen

70 Um die Verkehrswende voranzubringen, müssen wir verstärkt die gesamte Reiseroute  
71 in den Blick nehmen. Den Nutzenden des ÖPNV ist es egal, wer diesen im Einzelnen  
72 trägt. Wichtig sind vielmehr, alle Verkehre gut miteinander zu verknüpfen, die  
73 gesamte Reisezeit zu optimieren und gesamthaft auch abzurechnen. Wir setzen uns  
74 daher dafür ein, den Verkehrsverbund Stuttgart (VVS) zu einer Mobilitätsagentur  
75 Region Stuttgart und zur Ansprechpartnerin für die Koordination, Kommunikation  
76 und Abrechnung weiterzuentwickeln. Der VVS soll dazu den ÖPNV in der Region  
77 gesamthaft (mit-)planen, die Verkehrsträger im Verbundgebiet hinsichtlich der  
78 Umsteige- und Verkehrsbeziehungen koordinieren sowie ein einheitliches Rufbus-  
79 System aufbauen und intermodalen Sharing-Angebote integrieren. In diesem Sinne  
80 gilt es auch die Beziehungen zum Land zu verbessern und gemeinsame  
81 Verkehrsstrategien zu entwickeln. Sei es nun durch zusätzliche Linien wie den  
82 Stuttgart-Kirchheim-Express (StuKiX), eine Koordination zusätzlicher S-Bahn-  
83 Takte im Außenbereich mit dem schnelleren Metropol-Express (MEX) oder einer  
84 gemeinsamen (über-)regionalen Leitstelle. Damit sollen noch mehr Menschen einen  
85 schnellen, attraktiven und günstigen Anschluss an das Schienennetz der Region  
86 erhalten.

87 Für uns Grüne ist hierbei klar: das Deutschland-Ticket ist ein verkehrs- und  
88 umweltpolitischer Erfolg, der öffentliche Mobilität einfach und kostengünstig  
89 macht. Dieses Ticket wollen wir regional und gemeinsam mit dem Land  
90 weiterentwickeln und um ein Solidarticket ergänzen.

#### 91 Verkehrswende schaffen

92 Für eine erfolgreiche Verkehrswende müssen wir aber auch unsere Gewohnheiten  
93 ändern und verstärkt auf umweltfreundliche Verkehrsmittel umsteigen. Viele  
94 Menschen haben dafür das Fahrrad wieder entdeckt. Das Fahrrad ist ein  
95 unvergleichlich inklusives Individual-Verkehrsmittel. Für alle, die keinen  
96 Führerschein haben, wie Jugendliche unter 18, ist das Fahrrad die Möglichkeit  
97 überhaupt, im Lebensumfeld Wege zur Schule, zum Sportverein und zu Freund\*innen  
98 schnell und selbstbestimmt zurückzulegen. Wie setzen uns mit allen Mitteln dafür  
99 ein, dass das Fahrrad denselben Stellenwert als Verkehrsmittel erhält wie das  
100 Auto oder der ÖPNV. Wir Grüne unterstützen den durchgängigen (Aus-)Bau von  
101 Radschnellwegen und begleitenden Radwegen entlang aller Ortsverbindungen, die  
102 entsprechenden Fahrradabstellflächen und Bike-Sharing-Angebote. Hier sehen wir  
103 nach wie vor noch viel Verbesserungsbedarf, im Einzelfall auch zu Lasten des  
104 PKW.

105 Das RegioRad gehört für uns weiterhin zu einem nachhaltigen regionalen  
106 Mobilitätssystem. Wir wollen das RegioRad evaluieren, auf seine Schwächen und  
107 Stärken prüfen und fit für die Zukunft machen.

#### 108 Güterverkehr und Logistik

109 Eine starke Wirtschaft bedeutet auch viel Güterverkehr. Auch hier wollen wir  
110 einen regionalen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz leisten. Deswegen  
111 wollen wir Wirtschaftsförderung und Flächenplanung nur noch im Zusammenspiel mit  
112 nachhaltigen Verkehrs- und Logistikkonzepten betreiben. Die Logistikzentren in  
113 der Region müssen einen stärkeren Beitrag zur Verlagerung von Güterverkehr auf  
114 die Schiene und das Wasser leisten. Der jahrelange verschobene und nun abgesagte  
115 Ausbau der Neckarschleusen ist daher ein Schlag in das Gesicht der Region.

116 Insbesondere die Hafengebiete bieten einen idealen Umschlagplatz für den  
117 Gütertransport. Ein Augenmerk gilt dabei auch auf der Mikroverteilung. Unser  
118 Konsumverhalten hat in den letzten Jahren zu mehr Verkehr geführt. Dieser lokale  
119 bzw. innerstädtische Warenverkehr muss durch entsprechende Logistikkonzepte, wie  
120 bspw. Abhol-/Verteilpunkte oder den Einsatz von E-Mobile und Lastenräder in den  
121 nächsten Jahren klimafreundlicher werden.